

# Ideenfindung/Einschätzungen, Änderung Achsübersetzung (vs. Höchstgeschwindigkeit)

Post by "MOPF1" of Apr 1st 2022, 5:14 pm

Servus, muß euch kurz berichten, was der Kfz-Sachverständige beim TÜV gestern zu meiner Idee, die Achse tauschen zu wollen gesagt hat.

Ich hab ihm mein Kfz-Schein gezeigt, mit eingetragenen 190 km/h Höchstgeschwindigkeit (HGK) mit 3,69er Hinterachse. Auf Nachfrage, was denn original für eine Achse verbaut ist, habe ich (unwissend) 3,97 gesagt, obwohl es eine 4,08er war, wie ich jetzt weiß (230 S). Darauf hin hat er das Rechnen angefangen und gesagt, die HGK läge mit einer 3,27er Achse bei 230 km/h 😬

Vermutlich hat er übersehen, daß der Wagen mit der original Achse nur 170 km/h geht...

Ihn darauf angesprochen, daß der damals schnellste Wagen 6.3, mit mehr Leistung, und einer nochmals längeren Hinterachse 2,82 "nur" 220 km/h fährt, und ggf. an seiner Rechnung was nicht stimmt, hat ihn kalt gelassen, und er hat mich mehr oder weniger mit dieser Info dann so stehen gelassen.

Vorausgegangen ist das Thema mit den Reifen, daß ich H-Reifen auf dem Fahrzeug fahre und die gerne beibehalten möchte.

Also das Ende vom Lied war dann quasi: Dann müssen Sie halt schauen, wie sie das mit den Reifen hinkriegen...

Ich habe meinerseits auch einwenig rumgerechnet. Das funktioniert ansich ganz gut. So müssen sie wohl auch auf die HGK von 190 km/h gekommen sein.

Original-HGK x Originalachsübersetzung / Wunschachsübersetzung

$$170 \text{ km/h} \times 4,08 / 3,69 = 187,97 \text{ km/h}$$

Spinnt man die Rechnung vom original ausgehend weiter, sähe das so aus:

$$170 \text{ km/h} \times 4,08 / 3,27 = 212,11 \text{ km/h}$$

Soweit sieht das noch ganz plausibel aus. Rechnet man dann aber auf eine 2,82er Achse wären es: 246 km/h

Scheint mir ein Milchmädchen-Rechnung zu sein. Wie schon erwähnt, der 6.3 ist mit 220 km/h angegeben, und der cw-Wert wird auch nicht berücksichtigt.

Achja, der Prüfer sagte noch, die HGK müßte man quasi ausprobieren, sprich auf der Straße/Autobahn vollgas fahren und mit einem Meßrad die Daten aufnehmen. Also ich möchte mit dem Wagen niemals vollgas fahren - er wollte dann auch nicht... 😄

Also es bleibt spannend...

### T-Modell

Das mit der elektronischen Lösung finde ich einen interessanten Ansatz. Bloß hab ich keine Ahnung, wie man das umsetzen könnte. Muß mich da mal schlau machen.

### Elchtest

Wäre vielleicht auch eine Lösung. Sofern die Drehzahl in den unteren Gängen dann auch begrenzt wird, ginge es nach dem Rechner in Post #6 dann um ein paar wenige Hundert-Umdrehungen. Wenn es denn so wäre, dann dreht der Motor halt keine 5850 U/min, sondern nur noch z.B. 5300 U/min. Würde mir vermutlich auch reichen.

Viele Grüße

da Robert